

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

Secunda. Ordinarius: Der Rector.

Religionslehre. Ueber Gott, den Schöpfer, Erhalter und Regierer der Welt. Die Lehre von der Person des Erlösers und von der Erlösung. Zum Theil die Lehre von der Gnade und den h. Sacramenten, nach Martins Handbuch. 2 Stunden. Hr. Eschweiler. — Latein. Im Winter: Ciceron. Lael. de amic. Orat. I. II. in Catil. Virgil. Aen. III. 1—550. Grammatik theils an die Lectüre, theils an die schriftlichen Uebersetzungen angeknüpft. Memoriren ausgewählter Stücke. 8 Stunden. Hr. Rector Schraut. Im Sommer: Ciceron. III., IV. in Catil. Mündliche und schriftliche Exercitien aus Süssle mit steter Hinweisung auf Zumpt's Grammatik. Des Gelesenen ein Theil memorirt. 6 Stunden. Hr. Quossel. — Horat. Od. lib. I. ausgewählt. 2 Stunden. Hr. Gather. — Griechisch. Im Winter: Xenoph. Cyropaed. II. III. Homer. Odyss. II. Mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche von Kost und Büstemann zur Einübung der Formenlehre. 6 Stunden. Hr. Rector Schraut. Im Sommer: Xenoph. Cyropaed. IV. 1—4 incl. Herod. VIII. 49—82. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. Hr. Dr. Stiefelhagen. — Homer. Odyss. III. Die ersten 200 v. memorirt. 2 Stunden. Hr. Quossel. — Deutsch. Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis zum Anfange des 16. Jahrhunderts mit zahlreichen Proben. Im Anschlusse daran Grammatik mit Berücksichtigung des Alt- und Mittel-Hochdeutschen. Uebungen im Disponiren. Schriftliche Arbeiten. 2 Stunden. Hr. Gather. — Hebräisch: Die Elementar- und Formenlehre bis zum unregelmäßigen Verbum nach Gesenius. Aus Maurer's praktischem Cursus entsprechende Lesestücke übersetzt und erklärt. 2 Stunden. Hr. Eschweiler. — Französisch. Allgemeine Uebersicht der Grammatik und Wiederholung ihrer wichtigeren Theile; vielfache Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische, besonders deutscher Musterstücke zur allseitigen Anwendung der früheren Regeln. Gelesen theils prosaische, theils poetische Stücke der besten älteren und neueren Schriftsteller. 2 Stunden. Hr. Dr. Ahn. — Mathematik. Algebra: Wiederholung der Lehre von den Potenzen. Die Theorie und Ausziehung der Wurzeln. Rechnung mit Wurzel- und imaginären Größen. Der binomische Satz für ganze und gebrochene Exponenten. Auflösung der Gleichungen des zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Uebungen und Aufgaben. Geometrie: Die Lehre von den Verhältnissen und Proportionen. Größenvergleichung der geradlinigen Figuren. Verwandlung und Theilung. Die Lehre von der Ähnlichkeit. Ueber die harmonische Theilung. Ueber die Theilung im mittleren und äußeren Verhältnisse. Die Kreismessung. Von den trigonometrischen Functionen im Allgemeinen und im Besonderen. Von den Functionen zusammengesetzter Winkel. Von der Berechnung dieser Functionen. Ihre Anwendung. 5 Stunden. Oberlehrer Blumberger. — Physik. Von der durch Berührung erregten Electricität und der Veranlassung zu ihrer Entdeckung. Die Hauptstücke der Theorie Voltas. Die Erscheinungen der einfachen und vervielfachten Kette im ungeschlossenen und geschlossenen Zustande. Die Säule in ihrer einfachsten Form und in ihren Modificationen. Die Wärme- und Lichterscheinungen; die physiologischen und chemischen Wirkungen; die Wechselwirkung zwischen Electricität und Magnetismus. 2 Stunden.

Ders. — Geschichte und Geographie. Das Mittelalter seit dem Untergange des abendl. Reiches bis zur Reformation, in Verbindung mit der Geographie der betreffenden Länder. Nach dem größeren Handbuche von Pütz. 3 Stunden. Hr. Duossel.

Tertia. Ordinarius: Hr. Duossel.

Religionslehre. Von der christlichen Gerechtigkeit nach dem Mainzer Katechismus. Erklärung der kirchlichen Feste und Gebräuche mit besonderer Berücksichtigung des durch dieselben dargebotenen dogmatischen Stoffes. 2 Stunden. Hr. Eschweiler. — Latein. Im Winter: Ovid. Metamorph. I. 1—451. Memorirt von 1—106. Metrif und Prosodie. 2 Stunden. Hr. Rector Schraut. — Wiederholung der Casuslehre; der Gebrauch der Tempora, des Modus ind. und zum Theil des Modus conj. nach Weirung, und mit einigen Ergänzungen aus Zumpt, nach August eingeübt. Caes. I. 1—29. Ein Theil des Gelesenen memorirt. Extemporalien. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 Stunden. Hr. Duossel. Im Sommer: der Modus conj. und inf., und zum Theil vom Particij. Caes. fortgesetzt bis II, 18 incl. Ovid. II 1—303. Ein Theil des Gelesenen memorirt. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 Stunden. Abend. — Griechisch. Beendigung der Formenlehre mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Syntactische Regeln bei der Lectüre. Uebersetzung ausgewählter Stücke aus Jakobs Uebungsbuch und der sieben ersten Capitel aus Xenoph. Anab. 3 Stunden. Hr. Gather. Im Winter: Wiederholung der Anfangsgründe der Grammatik mit besonderer Berücksichtigung des jonischen Dialectes. Homer. Odyss. I. 1—177. 2 Stunden. Hr. Rector Schraut. Ferner Homer. Odyss. I. 178—444. 2 Stunden. Hr. Dr. Stiefelhagen. — Deutsch. Im Winter: Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre in Verbindung mit Lectüre ausgewählter Stücke; Erklärung, Memoriren und Declamiren mehrerer Gedichte aus Pütz Lesebuch. Anweisung und Uebung im Anfertigen schriftlicher Aufsätze. 3 Stunden. Hr. Duossel. Im Sommer: Anweisung in schriftlichen Arbeiten in Verbindung mit Lectüre aus Pütz. 1 Stunde. Abend. Uebungen im Vortrage von Aufsätzen und in Declamation. 1 Stunde. Hr. Eschweiler. — Französisch. Aus der Grammatik der Gebrauch der Modus- und Tempusformen, Infinitiv und Particij, die unveränderlichen Redetheile, insbesondere die Negation; die Wortfolge und Rechtschreibung, nebst schriftlicher Uebersetzung der bezüglichen Aufgaben. Zuletzt allgemeine Anwendung der syntactischen Regeln und Uebersetzung aus deutschen Schriftstellern. Lectüre: Musterstücke aus dem Lehr- und Rednerstil und der poetischen Darstellung. 4 Stunden. Hr. Dr. Ahn. — Mathematik. Algebra: Wiederholung der Anfangsgründe und die Grundrechnungsarten. Von den Gleichungen überhaupt und den Grundfällen, auf welchen ihre Auflösung beruht. Auflösung der Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten, und mehrerer Gleichungen mit eben so vielen Unbekannten nach den verschiedenen Eliminationsmethoden. Die Lehre von den Potenzen. Aufgaben und Uebungen. Geometrie: Von der Lage der geraden Linien gegen einander und die weiteren Entwicklungen in der Lehre vom Dreieck und Viereck. Im Winter 4 Stunden. Im Sommer 5 Stunden. Oberlehrer Blumberger. — Physik. Im Winter: Die Lehre vom Lichte, namentlich die Spiegelungs- und Brechungsgesetze. Erste Uebung, physicalische Gesetze in algebraische Formeln zu fassen und einfache Formeln physicalisch zu interpretiren. 2 Stunden. Im Sommer: Geologie. 3 Stunden. Hr. Gather. — Geschichte und Geographie. Die Geschichte des Mittelalters übersichtlich. Die politische Geographie von Rußland. Im Winter 3 Stunden. Im Sommer 2 Stunden. Hr. Dr. Stiefelhagen.

Quarta. Ordinarius: Hr. Gather.

Religionslehre. Das III. und IV. Hauptstück des Mainzer Katechismus: Die Lehre von der christlichen Liebe, von der Gnade Gottes und den h. Sacramenten. 2 Stunden. Hr. Eschweiler. — Latein. Die Casuslehre mit Beispielen; schriftliche Arbeiten. Lectüre: Cornel. Nep. Milt., Them. Arist., Conon, Chabrias, Timoth., Hannib., Atticus. Uebungen im Memoriren. Im Winter 8 Stunden. Im Sommer 7 Stunden. Hr. Gather. Im Sommer: Zur Wiederholung der Casuslehre:

Aus August practische Anleitung zum Uebersetzen u. s. w. Erste bis siebente Uebung mündlich und größtentheils schriftlich übersezt. 1 Stunde. Hr. Engeln. — Griechisch. Die Formenlehre bis zu den Verbis auf *μ* Lectüre aus Jacob's Elementarbuch. 5 Stunden. Hr. Engeln. — Deutsch. Im Winter: Die Satzlehre mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Lesen, Erklären, Auswendiglernen von Musterstücken. 3 Stunden. Hr. Duossel. Im Sommer: Lesung und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem Kölner Lesebuche. Declamationsübungen. Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Hr. Eschweiler. — Französisch. Grammatik: Die Fürwörter, regelm. und unregelm. Zeitwörter, Gebrauch der Hilfszeitwörter, der passiven und reflexiven Form, der Congruenz und Rection des Zeitwortes, mit schriftlicher Uebersetzung der dazu gehörenden Uebungen. Lectüre: Uebersetzung und Erklärung ausgewählter Stücke aus dem ersten Theil des Lesebuchs. 4 Stunden. Hr. Dr. Ahn. — Mathemat. Algebra: Die Grundrechnungsarten in algebraischen Zahlen. Aufgaben und Uebungen aus Meyer Hirsch. Geometrie: Die ersten Gründe einschließlich die Beziehungen der Winkel an der Transversalen zweier Linien. Im Winter: 4 Stunden. Im Sommer: 5 Stunden. Oberlehrer Blumberger. — Naturbeschreibung. Zoologie: Vögel, Amphibien, Fische und Insecten. In Verbindung mit Excursionen. 1 Stunde. Hr. Engeln. — Geschichte und Geographie. Die alte Geschichte und Geographie bis zum dritten Samniterkriege. Kl. Handbuch von Pütz. Neuere Geographie: Deutschland, Frankreich, Spanien und Italien. Handbuch Selten. Im Winter: 3 Stunden. Im Sommer: 2 Stunden. Hr. Duossel.

Quinta. Ordinarius: Hr. Dr. Stiefelhagen.

Religionslehre. Mit Sexta comb. Die h. Geschichte des neuen Testaments nach von den Drieseh. Aus dem Mainzer Katechismus das I. Hptstück. 3. Stunden. Hr. Eschweiler. — Latein. Wiederholung der Formenlehre. Die unregelmäßigen Verba. Aus Dörings Uebungsbuche wurde das Meiste in's Deutsche übersezt und erklärt, einiges auch memorirt. Wöchentlich 2 oder 3 schriftliche Arbeiten nach Dictaten. Im Winter: 8 Stunden. Im Sommer: 6 Stunden. Hr. Dr. Stiefelhagen. — Deutsch. Wiederholung und Fortsetzung des Grammatischen von den Wortarten. Leseübungen ausgewählter Stücke aus dem Kölner Lesebuche, verbunden mit freiem Nacherzählen und Declamation. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. Hr. Dr. Stiefelhagen. — Französisch. Die Lehre vom Pron. nebst Wiederholung des Früheren. Die Lehre vom regelmäßigen Zeitworte. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Ahn's Grammatik. 4 Stunden. Hr. Duossel. — Arithmetik. Wiederholung der Lehre von den Brüchen. Einfache Gleichungen. Benützung derselben, sowie der Proportionen zur Lösung von Aufgaben. Im Winter: 5 Stunden. Im Sommer: 3 Stunden. Hr. Gather. — Geschichte und Geographie. Biographien der merkwürdigsten Männer des Mittelalters. Genaue Erörterung der Gebirgszüge von Europa, sowie der Stromgebiete desselben. Politische Geographie von Deutschland. Anfertigung von Fluß- und Gebirgskarten. 4 Stunden. Hr. Engeln.

Sexta. Ordinarius: Hr. Engeln.

Religionslehre. Mit Quinta comb. — Latein. Einübung der regelmäßigen Formenlehre. Lectüre: Spieß Uebungsbuch Cap. 1—20. Aus Dörings Elementarbuch 30 Fabeln, gelesen, erklärt und memorirt. 9 Stunden. Hr. Engeln. — Deutsch. Das Grammatische von den drei Wortarten, Substantiv, Adjectiv und Verb. Leseübungen ausgewählter Stücke aus dem Kölner Lesebuche, verbunden mit freiem Nacherzählen und Declamation der auswendig gelernten Stücke. Gewöhnlich alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. Hr. Dr. Stiefelhagen. — Französisch. Ahn's pract. Lehrgang I. Abth. 1—130. II. Abth. 70—80 gelesen, übersezt und retrovertirt. Die Regeln über Declination und Conjugation eingeübt. 4 Stunden. Hr. Engeln. — Arithmetik. Die Hauptrechnungsarten mit ganzen Zahlen, Decimal- und gewöhnlichen Brüchen in Verbindung mit Aufgaben und Uebungen. 4 Stunden. Oberlehrer Blumberger. — Geschichte und Geographie. Geographie nach

Seltens Lehrbuche § 1—31. Geschichte der Israeliten in Verbindung mit den merkwürdigsten Thaten der übrigen alten Völker. Im Winter: 4 Stunden. Im Sommer: 1 Stunde. Hr. Dr. Stiefelhagen. — Im Sommer: Die Hauptflüsse und Hauptgebirgszüge von Europa und Asien. 2 Stunden. Hr. Engeln.

Real-Klassen. Ordinarius: Hr. Dr. Ahn.

Die beiden Real-Klassen bilden, die untere mit der Quarta, die obere mit der Tertia gym., Parallel-Klassen mit gemeinschaftlichem Unterricht in der Religionslehre, im Deutschen und Französischen, in der Mathematik und Physik, in der Geschichte und Geographie. Besonderer Unterricht findet in den Stunden statt, in welche für die Gymnasialschüler Latein und Griechisch fällt.

A. Für die beiden Real-Klassen combinirt:

1. Französisch. Ahn's Lehrgang Cursus II. wurde durchgearbeitet, in Verbindung mit vielfachen mündlichen und schriftlichen Uebungen. Das 7. bis 12. Buch des Telemach schriftlich übersetzt; daneben Dictate, Memorir- und Leseübungen. 3 Stunden. Hr. Dr. Ahn.
2. Handelswissenschaft. Kaufmännisches Rechnen, einfache Buchhaltung, Münz- Wechsel- und Kurslehre. 3 Stunden. Ebd.
3. Physik. Velehrungen aus verschiedenen Zweigen der Physik über die gewöhnlichsten Erscheinungen. Mathematische Geographie. 3 Stunden. Hr. Gathen.

B. Die beiden Klassen getrennt:

1. Englisch in der ersten Real-Klasse. Die ganze Grammatik nach Lloyd abgemacht; daneben gelesen Tales of the kings of England, by Steph. Percy, und übersetzt die interessantesten Stücke aus Ahn's englischem Lesebuch theils mündlich, theils schriftlich, mit Dictir- und Memorir-Uebungen verbunden. 3 Stunden. Ebd.
2. Englisch in der zweiten Real-Klasse: Die Lehre von der Aussprache und dem Accent, theoretisch und practisch durchgemacht und eingeübt. Daneben ausgewählte prosaische Stücke analytisch erklärt und schriftlich übersetzt. 3 Stunden. Ebd.

Technischer Unterricht.

Kalligraphie. Nach Vorlegeblättern von Heinriqs. Quinta 2 Stunden. Sexta 2 Stunden. Quarta real. 1 Stunde. Zusammen 5 Stunden. Hr. Küpers. Außerdem im Sommer: Quinta 1 Stunde. Sexta 1 Stunde. Zusammen 2 Stunden. Ebd.

Zeichen. Tertia 1 Stunde. Quarta 2 Stunden. Quinta 2 Stunden. Sexta 2 Stunden. Tertia real. Architectur nach Schäfer, und Maschinen-Zeichnen nach L. Blanc. 1. Stunde. Zusammen 8 Stunden. Hr. Küpers. Außerdem im Sommer: Quinta 1 Stunde. Ebd.

Gesang. Erste Abtheilung. Einübung vierstimmiger Lieder und größerer Chorgesänge, zunächst für den Gottesdienst. Im Winter: 3 Stunden. Im Sommer: 4 Stunden. — Zweite Abtheilung: Anfangsgründe und zweistimmige Treßübungen aus der Gesangschule von Abbé Mainzer. Einübung einstimmiger Kirchenlieder. 1 Stunde. Hr. Hartmann.

Gymnastische Uebungen fanden auf dem städtischen Turnplatze im Sommer zweimal wöchentlich zwei Stunden lang statt unter der Leitung des Zeichenlehrers Hr. Küpers.

Kirchenordnung.

Die katholischen Schüler wohnten täglich unter Aufsicht eines Lehrers dem Gottesdienste unter Gesang mit Orgelbegleitung bei, der an Sonn- und Feiertagen mit einer religiösen Anrede verbunden war. Je um die sechste Woche fand Beichte und h. Communion Statt.

II. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr, worüber sich der vorliegende Bericht erstreckt, wurde mit der vorschriftsmäßigen Prüfung der neu aufzunehmenden oder nicht für unbedingt reif erklärten Schüler am 1. October vorigen Jahres eröffnet.

2. Am Geburtstage **Seiner Majestät des Königs** wohnten Lehrer und Schüler dem in der Münsterkirche zur Feier des hohen Tages angeordneten Gottesdienste bei.

3. Im Laufe des Schuljahres beehrten die Herren Provincial-Schulrath Lucas und Regierungs-Schulrath Sebastiani die Anstalt mit einem Besuche.

4. Zu Ostern den 4. April legte der bisherige Rector der Anstalt, Herr J. Schraut, seine Stelle nieder, um einem anderweitigen ehrenvollen Rufe nach Rastatt zu folgen. Er war im October 1846 aus Köln, wo er am Friedrich-Wilhelms Gymnasium als Lehrer fungirte, berufen worden, die Leitung des Progymnasiums zu übernehmen. Je empfindlicher uns der Verlust eines solchen Amtsgenossen ist, um so mehr fühlt der unterzeichnete Berichterstatter sich verpflichtet, ihm öffentlich im Namen der Schule für die erfolgreiche Thätigkeit zu danken, womit er während eines Zeitraums von vier Jahren durch seine wissenschaftliche Richtung auf dem Gebiete der Sprachen und eine überzeugungstreue Anhänglichkeit an strenge Disciplin als Lehrer und Erzieher gestrebt hat, in der ihm anvertrauten Jugend gründliche Bildung und christliche Gesinnung zu fördern. Er hinterläßt ein gesegnetes Andenken.

5. Die Wohlthätliche Schul-Commission beauftragte den Berichterstatter mit der einstweiligen Wahrnehmung der Rectoratsgeschäfte.

Zu der Lehrverfassung der Anstalt und im Unterrichtsstoffe nach seiner Vertheilung für jede Klasse ist keine Aenderung eingetreten, indem durch die Fürsorge der städtischen Behörde die Anordnung getroffen worden, daß die ausfallende Zahl der Unterrichtsstunden des ausgeschiedenen Rectors von den vorhandenen Lehrkräften ausgefüllt wurde. Die Anstalt ist dem Lehrpersonal für seine bereitwillige Aushilfe, insbesondere dem Herrn Religionslehrer Eschweiler zu Dank verpflichtet, dessen Uebernahme von vier deutschen Unterrichtsstunden der neuen Combination bestens zu Statten kam. Unser pensionirte Colloge und Senior, Herr Löhrer, übernahm bei der im Juli eingetretenen Erkrankung der Herren Duossel und Dr. Ahn mit der größten Bereitwilligkeit eine seinen Kräften angemessene Stellvertretung. Die Schule behält es in dankbarem Herzen.

6. Von dem hohen Ministerium wurde auf den Antrag der Königlichen Regierung einem Lehrer eine Gratification zuerkannt.

7. Durch Verfügung vom 29. Juli wird der Anfang der diesjährigen Herbstferien auf den 3. September auf die Dauer von fünf Wochen festgestellt dergestalt, daß das neue Schuljahr mit dem 8. October beginnt.

III. Statistische Uebersicht.

a) Lehrer-Personal.

Außer dem oben berichteten Austritt des Herrn Rector Schraut hat keine Veränderung Statt gefunden.

b) Schülerzahl.

Zu Anfang des Schuljahres kehrten 109 Schüler in die verschiedenen Klassen zurück. Neu aufgenommen wurden 53, welche mit jenen die Gesamtzahl von 162 ausmachen. Von diesen haben im Laufe des Schuljahres 12 die Anstalt wieder verlassen. Am Schlusse des Schuljahres zählt dieselbe 150, wovon 19 der Secunda, 25 der Tertia, 25 der Quarta, 26 der Quinta, 36 der Sexta und 19 den Real-Klassen angehören. Davon sind 140 katholisch, 8 evangelisch und 2 Israeliten. — Wohl dürfen wir mit Befriedigung auf eine solche Schülerfrequenz in diesem Schuljahre hinweisen, im Vergleich zu der nur 125 ausmachenden des Jahres 1843, in welchem die Sekunda errichtet wurde.

Was die projectirte Erhebung der Anstalt zu einem vollständigen Gymnasium in Verbindung mit einem Convictorium betrifft, so wird es in dieser Beziehung für das Publikum nicht ohne Interesse sein zu erfahren, daß die Verhandlungen darüber mit der Staatsbehörde endlich in ein Stadium getreten sind, welches die baldigste Ausführung dieses für die Stadt und Umgegend wichtigen Unternehmens außer allen Zweifel setzt. Unsererseits verbinden wir damit die Ueberzeugung, daß die Prosperität des hinsichtlich seines Einflusses auf die Entwicklung des intellectuellen und materiellen Wohles unserer Stadt so wichtigen Projectes unter den bestehenden allgemeinen Verhältnissen in jedem Betracht auf der solidesten Grundlage beruhet. Ungefähr 9600 Thlr. Fonds sind allein aus freiwilligen Beiträgen wohlwollender Gönner für die Erreichung jenes Zweckes gewidmet worden. Hätten wir keine Aussicht, wie Anstalten in Residenzen und größeren Städten, für gedachten Zweck die Geneigtheit und Gunst eines Fürsten zu gewinnen, der mit freigebiger Hand aus den Reichthümern eines ganzen Landes spendet, so beruhet hier dafür das Werk auf dem kräftigen Gemeinsein freier Bürger, und was diese in's Leben riefen, werden sie auch in gedeihlichem Leben zu erhalten suchen. Indem aber die Anstalt sich der frohen Aussicht auf die Erweiterung ihres Wirkungskreises überläßt, wird sie fortstreben nach dem, was stets ihre Aufgabe war: eine Schule zu sein für innere Bildung, Ordnung, Ehrfurcht vor göttlichen und menschlichen Gesetzen, für Liebe und Treue gegen König und Staat.

Lehrapparat.

Für die Lehrer-Bibliothek ist die etatsmäßige Summe vorschriftsmäßig verwandt worden. Wir erlauben uns, der städtischen Behörde die Bitte um Abstellung eines dringenden Bedürfnisses, nämlich der geordneten Aufstellung der städtischen Lehrer-Bibliothek in einem eigens dazu einzurichtenden passenden, trockenen Locale an's Herz zu legen.

IV. Öffentliche Schulprüfung.

Dienstag, den 2. September 1851.

Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Choral.

Bon 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{4}$ Uhr	V. und VI.	Religionslehre	Herr Eschweiler.
Bon 9 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr	III.	Latein.	Herr Quosfel.
Bon 10 —10 $\frac{3}{4}$ Uhr	IV.	Griechisch.	Herr Engeln.
Bon 11 —11 $\frac{3}{4}$ Uhr	III.	Französisch.	Herr Dr. Ahn.
Bon 11 $\frac{1}{4}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr	II.	Latein.	Herr Gathier.

Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Bon 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{4}$ Uhr	V.	Latein.	Herr Dr. Stiefelhagen.
Bon 3 $\frac{1}{4}$ —4 Uhr	II.	Mathematik.	Herr Blumberger.

Gesang: „Der Kirchgang“, von Jul. Otto.

Aug. Schels	aus	VI.	trägt vor:	„Der geprellte Teufel“, von Pfarrius.
J. Reck	„	„	„	„Das Männlein in der Gans“, von Rückert.
E. Beithen	„	III. R.	„	„Plaintes d'Agamemnon“, par Racine.

Gesang: „Marschlied der Reiter“, von Fr. Hartmann.

Aug. Hartmann	aus	V.	trägt vor:	„Die Hingelmännchen“, von Kopisch.
Ed. Viehoff	„	III.	„	„Die Sonne bringt es an den Tag“, von Chamisso.
M. Paffen	„	III. R.	„	„The Last Minstrel“, by Sir Walter Scott.
Fr. Hackenberg	„	V.	„	„Klein Roland“, von Uhland.

Gesang: „Der Jäger Abschied“, von F. Mendelssohn-Bartholdy.

Fr. Engels	aus	II.	trägt vor:	„Bildung lehrt Demuth in eigener Arbeit.
E. Josten	„	IV.	„	„Der rechte Barbier“, von Chamisso.
W. Kraß	„	„	„	„Der Löwenritt“, von Freiligrath.
P. Hahn	„	III.	„	„Harras der kühne Springer“, von Körner.

Gesang: „Preis des Schöpfers“, Cantate von G. v. Zalk.

Die Austheilung der Zeugnisse findet in den Klassenzimmern Statt.

Das Schuljahr 1851 wird Mittwoch, den 8. October, mit der Prüfung neuer Schüler eröffnet werden, die sich an einem der drei vorhergehenden Tage Morgens, mit Zeugnissen versehen, bei der Direction anzumelden haben.

Neuß, den 2. September 1851.

Der interimistische Rector: **Blumberger.**

IV. O

Dienst

Choral.

Von 8 $\frac{1}{2}$ —9 $\frac{1}{4}$ Uhr V. und VI.
 Von 9 $\frac{1}{4}$ —10 Uhr III.
 Von 10—10 $\frac{3}{4}$ Uhr IV.
 Von 11—11 $\frac{3}{4}$ Uhr III.
 Von 11 $\frac{3}{4}$ —12 $\frac{1}{2}$ Uhr II.

Von 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{4}$ Uhr V.
 Von 3 $\frac{1}{4}$ —4 Uhr II.

Gesang: „Der Kirchgang“

Aug. Schelz aus VI. trägt
 J. Reck " III. R. "
 C. Beithen " III. R. "

Gesang: „Marschlied der M“

Aug. Hartmann aus V. trägt
 Gd. Viehoff III. "
 M. Paffen III. R. "
 Fr. Hackenberg V. "

Gesang: „Der Jäger Absch“

Fr. Engels aus II. trägt
 C. Josten IV. "
 B. Krag " III. "
 P. Hahn " III. "

Gesang: „Preis des Schöp“

Die Austheilung der Zeugnisse find

Das Schuljahr 185 $\frac{1}{2}$ wird Mittw
 net werden, die sich an einem der dre
 der Direction anzumelden haben.

Neuß, den 2. September 1851.

A

1

2

3

4

5

6

M

8

9

10

11

12

13

14

15

B

17

18

19

R

G

B

TIFFEN

W

G

K

C

Y

M

Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

Das die projekt
 einen Compendium
 zu erhalten, das die
 sind, welche die bald
 dem Zweck ist. II
 ist, kann
 wichtigen Projekten
 (Ganz)
 r. Eschweiler.
 r. Duossel.
 in
 Engeln.
 Dr. Ahn.
 G.ather.

Dr. Stiefelhagen.
 Blumberger.

rins.
 m Rückert.
 acine.

h.
 Tag", von Chamisso.
 ter Scott.

Arbeit.
 b.
 Körner.

g neuer Schüler eröff-
 eugnissen versehen, bei

Blumberger.